

# UMSETZUNGSMODELL SALZBURG

## Landesspezifische Zielsetzungen

- Erweiterung der schulpsychologischen Unterstützungsangebote für Schulen, insbesondere im Bereich der Primärprävention bei Gewalt, Mobbing und Konflikten.
- Weiterentwicklung von Konzepten und Methoden zur Unterstützung von Schulen im Bereich der Gewaltprävention.
- Beratung einzelner SchülerInnen, mit Eltern- und LehrerInnenberatungen
- Gruppen- und Klassenberatungen
- Vernetzungskontakte inner- und außerschulisch
- Beiträge zur Weiterentwicklung der standortbezogenen psychosozialen Arbeit.

## Einsatzbereiche der freien Dienstnehmer/innen

### Schulart/Regional:

- Höhere Schulen im Bundesland Salzburg, APS nach freier Kapazität.
- Regionale Zuständigkeit Stadt (2), Flachgau/Tennengau (1), Pinzgau (1), Pongau/Lungau (1).

### Inhaltlich:

- Kein Ersatz für bestehende Dienste, keine schulpsychologische Sachverständigentätigkeit
- Primäre Gewaltprävention, sekundärpräventiv und Krisenintervention nach Maßgabe (Ausbildung und aktueller Anlassfall).
- Vermittlung bei Konflikten LehrerInnen – Eltern.
- Beratung und Coaching von LehrerInnen.

## Angestrebte Wirkungen

- Verstärkte schulpsychologische Präsenz an Schulen.
- Raschere und mobilere Verfügbarkeit schulpsychologischer Hilfestellung.
- Nachhaltigere Präsenz an Schulstandorten (Betreuung über mehrere Monate).
- Erhöhung der quantitativen schulpsychologischen Versorgungsrate insbesondere in den Höheren Schulen
- Verbesserung der qualitativen standortbezogenen schulpsychologischen Versorgung bei den aufgabenspezifischen Interventionen.
- Erweiterung des inhaltlichen und qualitativen Spektrums unseres Teams.  
Beitrag zur Erweiterung des innerschulischen psychosozialen Netzes.